

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt, Schönstedt/OT Alterstedt und Weberstedt.

Jahrgang 24

Freitag, den 20. Mai 2016

Nummer 10

Die schönste Zeit

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
im goldenen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
das Bächlein rauscht zu Tal.
Es grünt die Saat, es blinkt der See
im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
die Amsel schlägt im Wald.
Jetzt kommt die liebe Nachtigall
und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

Annette v. Droste-Hülshoff



25 Jahre



Agrargenossenschaft Großengottern e.G.

Herzliche Einladung zum

HOF – und VERPÄCHTERFEST

am Samstag, 04. Juni 2016, von 10:00 – 18:00 Uhr

auf dem Gelände der Technik, Am Rasenweg 2 in Großengottern

Alle Verpächter, Mitglieder, ehemaligen Mitarbeiter im Renten- und Vorruhestandsalter und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ein vielfältiges Programm erwartet unsere Gäste.

- Fröhschoppen mit zünftiger Musik und einer deftigen Versorgung vom Grill
- Große Technikausstellung
- Flurrundfahrten
- Hüpfburg
- Schau- und Verkaufsstände
- Ab 14:00 Kaffee und Kuchen

| | | |
|-------------------|----------------|-----------|
| Abfahrt der Busse | Flarchheim | 12:10 Uhr |
| | Heroldishausen | 12:15 Uhr |
| | Seebach | 12:25 Uhr |
| | Höngeda | 12:30 Uhr |
| | Altengottern | 12:50 Uhr |

Wir wünschen allen Gästen interessante und unterhaltsame Stunden!

Die VG „Unstrut-Hainich“ informiert

Sprech- und Öffnungszeiten

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ mit Sitz in Großengottern

Alle Ämter

Montag..... 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt jeden 3. Samstag in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat, das nächste Mal ausnahmsweise am 11.06.2016!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ ist unter folgender Rufnummer erreichbar: 036022/942-0
 Vorsitzender:..... 942-0

E-Mail-Adresse: vorsitz@vg-unstrut-hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:
 Sekretariat 94240

E-Mail-Adresse: info@vg-unstrut-hainich.de

Hauptamt: 94213

E-Mail-Adresse: hauptamt@vg-unstrut-hainich.de

Ordnungsamt: 94215

E-Mail-Adresse: ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de

Einwohnermeldeamt: 94216

E-Mail-Adresse: ema@vg-unstrut-hainich.de

Standesamt/Steueramt: 94217

E-Mail-Adresse: standesamt@vg-unstrut-hainich.de

Kämmerei: 94212, 94220 oder 94221

E-Mail-Adresse: kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de

Kasse: 94225

E-Mail-Adresse: kasse@vg-unstrut-hainich.de

Bauamt: 94230 oder 94233

E-Mail-Adresse: bauamt@vg-unstrut-hainich.de

Darüber hinaus hält die Verwaltungsgemeinschaft in den Gemeinden wie folgt Sprechstunden ab:

Gemeinde Altengottern Tel. 96346
 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
 Frau Otto

Gemeinde Flarchheim Tel. 036028/30165
 jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 bis 15.00 Uhr
 Frau Pohl

Gemeinde Großengottern Tel. 94224
 Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
 Frau Möhr

Gemeinde Heroldishausen Tel. 96367
 Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr
 Frau Schmotz

Gemeinde Mülverstedt Tel. 96231
 Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
 Frau Schindler

Gemeinde Schönstedt Tel. 96601
 Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr
 Frau Schenk

Ortsteil Alterstedt Tel. 03603/844954
 jeden 2. Dienstag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr
 Frau Schenk

Gemeinde Weberstedt Tel. 98156
 jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
 Frau Ludewig

Sprechzeiten der Bürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Gemeindeämtern

Gemeinde Altengottern

Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern
 Bürgermeister Herr Reinhard Frank Tel.: 036022/96346
 Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Flarchheim

Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim
 Bürgermeister Herr Dietmar Ohnesorge Tel.: 036028/30165
 Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinde Großengottern

Marktstraße 48 in 99991 Großengottern
 Bürgermeister Herr Thomas Karnofka Tel.: 036022/94214
 Mittwoch 15.00 bis 18.30 Uhr
 nach telefonischer Vereinbarung 18.30 bis 19.30 Uhr

Gemeinde Heroldishausen

Dorfstraße 50 in 99991 Heroldishausen
 Bürgermeister Herr Uwe Zehaczek Tel.: 036022/96367
 Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt
 Bürgermeister Herr Manfred Müller Tel.: 036022/96231
 Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt
 Bürgermeister Herr Matthias Reinz Tel.: 036022/96601
 Donnerstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt
 Ortsteilbürgermeisterin Frau Christel Galek Tel.: 03603/844954
 jeden 2. und 4. Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Weberstedt

Am Schloß 11 in 99947 Weberstedt
 Bürgermeisterin Frau Simone Stiebling Tel.: 036022/98156
 Montag 17.30 bis 18.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Gemeindeämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.

Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Bürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169
 Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller
 Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätten sind zu erreichen:

| | | |
|---------------|-------------------|--------------------|
| Altengottern | „Regenbogen“ | Tel.: 036022 96361 |
| Großengottern | „Sonnenschein“ | Tel.: 036022 96266 |
| Mülverstedt | „Knirpsenhaus“ | Tel.: 036022 96988 |
| Schönstedt | „Ringelwiese“ | Tel.: 036022 96683 |
| Weberstedt | „Hainich-Wichtel“ | Tel.: 036022 91022 |

gez. Otto Gemeinschaftsvorsitzender

Weitere Informationen

Achtung, unsere nächste Ausgabe 11/2016

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt ist **Dienstag, der 24. Mai 2016 bis 12.00 Uhr** mit Erscheinungsdatum 3. Juni 2016.

Sämtliche Beiträge müssen der Verwaltungsgemeinschaft spätestens zum oben genannten Redaktionsschluss vorliegen. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Über Termine, Rahmen und Umfang der Veröffentlichung entscheidet der Herausgeber. Der Abdruck sämtlicher Bild- und Textbeiträge erfolgt für die Zwecke des Herausgebers ausnahmslos unentgeltlich, d. h. ohne Honorar für den/die Autor/en.

Beachten Sie bitte unbedingt folgende technische Vorgaben:

Texte mit Bildern sind zusammen in einer Text-Datei (.doc, .docx, .odt) per E-mail zu senden.

Die Bilder sind gleich an entsprechender Textstelle passend einzufügen.

Im Amtsblatt finden Familienanzeigen und Danksagungen eine große Verbreitung, die wir für Sie in unserer Verwaltungsgemeinschaft - Sekretariat - unkompliziert entgegennehmen:

Anzeigenaufnahme:
 Telefon: 036022/94240
 Telefax: 036022/94231
 E-Mail: info@vg-unstrut-hainich.de

Wichtige Rufnummern

Polizei

Polizei-Notruf 110
 Polizeiinspektion Unstrut-Hainich Mühlhausen 03601/4510
 Polizeistation Bad Langensalza 03603/8310
 Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz
 Rettungsdienst 03601/19222
 Notruf 112
 Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169
 Herr Müller
 Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Feuerwehr

Feuerwehr-Notruf 112

Ortsbrandmeister

Siegmar Otto, Altengottern 90511

Ortsbrandmeister

Michael Kompst, Flarchheim 0172/3570790

Ortsbrandmeister

Enrico Hirt, Großengottern 96653

Ortsbrandmeister

Lutz Schreiber, Heroldishausen 96797

Ortsbrandmeister

Andreas Svoboda, Mülverstedt 0172/7946885

Ortsbrandmeister

Christian Hartung, Schönstedt 0172/7158075

Wehrführer

Ronny Ludwig, Alterstedt 0157/82695088

Ortsbrandmeister

Michael Rebell, Weberstedt 91040

Trink- und Abwasserzweckverbände

*Trinkwasserzweckverband „Hainich“
für die Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen,
Mülverstedt und Weberstedt*

Telefon 03601/757181

Telefax 03601/757181

Bereitschaftsdienst bei Havarien: 0173/3817250

..... 0173/3817251

..... 0173/6901831

*Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“
für die Gemeinden Altengottern und Schönstedt mit OT Alterstedt*

Telefon 03603/84070

Telefax 03603/840799

Bereitschaftsdienst bei Havarien 03603/840730

*Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza
für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt*

Telefon 03603/84070

Telefax 03603/840799

Bereitschaftsdienst bei Havarien 03603/840730

*Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser
für die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen,
Mülverstedt und Weberstedt*

Telefon 036021/9843

Telefax 036021/98440

Bereitschaftsdienst bei Havarien 0170/9169998

..... 0170/9171784

Kassenärztlicher Notfalldienst

Dringender Hausbesuchdienst

außerhalb der täglichen Arztprechstunden 11 61 17

Ärzte

Dipl.-Med. Petra Bergmann,
Schönstedt, Waldstedter Straße 1 91633

Dr. med. Bloß,
Flarchheim, Hauptstraße 7 036028/30693

Dr. med. Uta Dörre,
Großengottern, Marktstr. 10 96233

Dr. med. Ralf Müller,
Großengottern, Bahnhofstr. 12 96284

Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a 96240

Zahnärzte

Margrit Hiese,
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a 96444

Christine Koch,
Schönstedt, Waldstedter Straße 22 91195

Ingo Rönick,
Großengottern, Marktstr. 10 96208

Tierarzt

Dr. Thomas Gödicke,
Großengottern, Obere Kirchstraße 25 91894

..... 0175/5644418

Dr. Katharina Bergmann,
Schönstedt, Hauptstraße 93 96736

Apotheke

Andreas-Apotheke,
Großengottern, Marktstr. 23 96315

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

**Bereitschaftsdienste der Apotheken
des „Unstrut-Hainich“-Kreises**

Information Apotheke Großengottern

Tel. 036022/96315

Sonstige

Loreen Schimpf, Physiotherapie
Großengottern, Marktstr. 38 96584

Carmen Ehram, Physiotherapie
Altengottern, Mühlgasse 4 18921

Katy Weißenborn, Physiotherapie
Großengottern, Marktstraße 33 96943

Adelheid Winterberg, Physiotherapie,
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a 96437

Bianca Walter, Kinder-Physiotherapie
Altengottern, Tannenweg 2 429725

VdK Sozialstation
Großengottern, Bahnhofstr. 13 96548

AWO Ortsverein
Großengottern, Bahnhofstraße 7 90081

Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung

- Am 5. Juni 2016 finden die Kommunalwahlen von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.
- Die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen und Mülverstedt bilden jeweils einen Stimmbezirk. Die Gemeinde Schönstedt bildet zwei Stimmbezirke. Die Wahlräume befinden sich in den Gemeinden:

| Stimmbezirk | Gemeinde | Anschrift |
|-------------|-------------------------------------|---|
| 1 | Altengottern | Gemeineschänke, Hauptstraße 46 (barrierefrei) |
| 1 | Flarchheim | ehemaliger Kindergarten, Langensalzaer Straße 8 (barrierefrei) |
| 1 | Großengottern | Bürgerhaus, Angerstraße 22 (barrierefrei) |
| 1 | Heroldishausen | Gemeindeamt, Dorfstraße 50 (barrierefrei) |
| 1 | Mülverstedt | Rentnerraum, Am Burghof 4 (barrierefrei) |
| 1 | Schönstedt | Rentnerraum (im Kindergarten), Hauptstraße 83 (barrierefrei) |
| 2 | Schönstedt / Ortsteil Alterstedt | Versammlungsraum (Backs), Teichstraße 35 a (nicht barrierefrei) |

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis - Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis - oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält nach Betreten des Wahlraums für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist, einen Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

3.1 Wahl der Bürgermeister

3.1.1

Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Altengottern

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

3.1.2

Wahl der Bürgermeister in den Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen und Schönstedt

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie entweder den auf dem amtlichen Stimmzettel aufgedruckten Wahlvorschlag kennzeichnen oder eine wählbare Person mit Nachnamen, Vornamen und Beruf auf dem Stimmzettel eintragen.

3.1.3

Wahl der Bürgermeister in der Gemeinde Mülverstedt

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel eine wählbare Person mit Nachnamen, Vornamen und Beruf eintragen.

4.

Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und faltet ihn so zusammen, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können. Jeder Stimmzettel muss einzeln gefaltet werden.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.

5.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Störungen des Wahlgeschäfts möglich ist.

6.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag 5. Juni 2016 bis 18.00 Uhr dort eingeht. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

7.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

8.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Montag, dem 06.06.2016 um 7.30 Uhr bis voraussichtlich 12.00 Uhr, in denselben Wahlräumen fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

Großengottern, den 02.05.2016

Bernhard Otto

Gemeinschaftsvorsitzender

Bürgermeisterwahlen am 5. Juni 2016

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung der Wahlausschüsse

der Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt und Schönstedt

Die öffentliche Sitzung des jeweiligen Wahlausschusses findet am **Montag, dem 06.06.2016**

in Altengottern

Gemeineschänke, Hauptstraße 46

um 18.00 Uhr

in Flarchheim

Gemeindebüro, Hauptstraße 7

um 18.00 Uhr

in Großengottern

Rathaus, Marktstraße 48, Sitzungssaal 102

um 19.00 Uhr

in Heroldishausen

Gemeindebüro, Dorfstraße 50

um 18.00 Uhr

in Mülverstedt

Rentnerraum, Am Burghof 4

um 18.00 Uhr

in Schönstedt

Gemeineschenke, Hauptstraße 37, Zimmer 13

um 18.00 Uhr

statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Wahlergebnisses

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Großengottern, den 17.05.2016

Wahlleiter der:

Gemeinde Altengottern

Gemeinde Flarchheim

Gemeinde Großengottern

Gemeinde Heroldishausen

Gemeinde Mülverstedt

Gemeinde Schönstedt

gez. Kerstin Otto

gez. Sabine Pohl

gez. Beatrice Heyer

gez. Claudia Paeck

gez. Andrea Schindler

gez. Anka Schenk

Trinkwasserzweckverband „Hainich“

Rufbereitschaftsplan für die Wochenenden des Monats Juni



Die o.g. Rufbereitschaft ist wie folgt abgesichert:

01.06. 16.15 Uhr - 06.06. 07.00 Uhr

Zirpel, M.

0152 / 04 38 29 46

10.06. 13.45 Uhr - 13.06. 07.00 Uhr

Meyer, R.

0173 / 38 17 251

17.06. 13.45 Uhr - 22.06. 07.00 Uhr

Gregor, T.

0173 / 38 17 250

22.06. 16.15 Uhr - 28.06. 07.00 Uhr

Zirpel, M.

0152 / 04 38 29 46

Bei Störungen der Wasserversorgung von Montagabend bis Freitagfrüh außerhalb der Arbeitszeit ist folgende Rufnummer zu wählen:

0173/ 690 18 31.

Volker Grob

Werkleiter

Achtung! Für die Gemeinden Großengottern und Heroldishausen

Instandhaltungsarbeiten an der Fernleitung zwischen Niederdorla und Großengottern/ Heroldishausen

**am Sonntagfrüh, dem 5. Juni 2016,
von 01.00 Uhr - 08.00 Uhr**

Sehr geehrte Kunden,

wegen erforderlicher Instandhaltungsarbeiten ist am 5. Juni von 01.00 Uhr - 08.00 Uhr die Wasserversorgung in Ihrer Gemeinde unterbrochen.

Bitte sorgen Sie für einen entsprechenden Trinkwasservorrat in geeigneten Behältern.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Volker Grob

Werkleiter

Bekanntmachung für die Gemeinde Schönstedt mit Ortsteil Alterstedt

Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“ Nr. 4 vom 3. Mai 2016

Wir weisen daraufhin, dass das Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Nr. 4 vom 3. Mai 2016 veröffentlicht wurde. Die Amtsblätter liegen während der Sprechzeiten bei der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Hüngelsgasse 13 in 99947 Bad Langensalza in begrenzter Stückzahl zur kostenlosen Mitnahme bereit. Eine begrenzte Anzahl Exemplare liegt in den Gemeindeämtern ebenfalls zur Mitnahme aus.

Nichtamtlicher Teil

Kirchgemeinden Großengottern, Altengottern und Heroldishausen

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 22. Mai

15.30 Uhr Zug vors Korn von St. Walpurgis aus

Sonntag, 29. Mai

14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in St. Martini

Sonntag, 5. Juni

14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in St. Walpurgis

Gottesdienste in Altengottern

Sonntag, 22. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst zur Feier der Konfirmationsjubiläen mit Abendmahl in St. Wigberti

13.00 Uhr Zug vors Korn von St. Wigberti aus, anschließend lädt der Trinitatisverein wieder zum traditionellen Trinitatisfest in und um die Trinitatiskirche ein.

Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Trinitatis

Gottesdienst in Heroldishausen

Sonntag, 29. Mai

13.00 Uhr Flurweihe

Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe trifft sich wieder jede Woche am Mittwoch um 9.30 Uhr im Pfarrhaus. Natürlich sind wieder alle Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren eingeladen. Wir spielen, singen und essen gemeinsam und wollen eine Möglichkeit zum Austausch für die Eltern sein.

Freude in unseren Gemeinden

Am 1. Mai konnten wir die Konfirmationsjubiläen feiern.

Das **Fest der Eisernen Konfirmation** feierten Frau Ingrid Fritzlar geb. Badey, Frau Sonja Höfer geb. Martin, Herr Hans Hollerbuhl, Frau Rita Förderung geb. Braunhardt, Frau Gerda Sasse geb. Gaulke, Herr Manfred Bley und Herr Ulrich Henning.

Die **Diamantene Konfirmation** konnten Frau Edith Busch geb. Kießling, Frau Sieglinde Hill geb. Zinn, Frau Christel Meißner geb. Braunhardt, Frau Ute Rümpler geb. Baumgardt und Frau Marlies Schlegel geb. Heusiger sowie Herr Gerd Blankenburg, Herr Bernhard Döbel, Herr Klaus Pinter-nagel und Herr Werner Röth feiern.

Das Jubiläum der **Goldenen Konfirmation** begingen Frau Birgitt Anhalt geb. Steinbrecher, Frau Ute Buchenau geb. Krebs, Frau Sigrid Knoch geb. Kellner, Frau Ingrid Quenstedt geb. Kießling, Frau Claudia Weiß geb. Treppa, Herr Manfred Seebach, Frau Renate Atanasow geb. Seebach, Frau Gabriele Bode geb. Scharr, Frau Uda Heller geb. Bischof, Frau Veronika Hohlstein geb. Reinz, Frau Barbara Lange geb. Blankenburg, Frau Brigitte Stephan geb. Schmidt, und Frau Angelika Thorwirth geb. Voigt, sowie die Herren Roland Ahr, Bernhard Bode, Guntram Ludwig, Rolf Martin, Michael Oelker und Hans-Jürgen Stedefeld.

Wir freuen uns mit den Jubelkonfirmanden und bitten Gott, dass er sie weiter auf ihrem Weg begleiten und bewahren möge.



Herzliche Einladung zum Orgel-Konzert in die St. Walpurgis Großengottern

**Bekannte Melodien -
Ein Orgel-Feuerwerk
mit 4 Händen und 4 Füßen
zum Jubiläum
300 Jahre Trost-Orgel
am Sonntag, dem 29. Mai,
um 17 Uhr,
in der St. Walpurgis-Kirche
Großengottern
mit Übertragung der Orgel-Spiel-
anlage auf eine Leinwand**

Kirchliche Termine in Flarchheim

Sonntag, 22. Mai

14.00 Uhr Flurweihe-Gottesdienst in Trinitatis
(Herr Gruner Langensalza)

Dienstag, 31. Mai

14.00 Uhr Frauenhilfe in Oppershausen

Katholische Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 05. Juni

10.00 Uhr Festhochamt mit Fronleichnamprozession
in Mühlhausen St. Josef

Sonntag, 12. Juni

10.30 Uhr

Sonntag, 19. Juni

10.30 Uhr

Geburtstagsglückwünsche

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ senden herzliche Geburtstagsgrüße und wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute!

Altengottern

| | | |
|--------|--------------------|-----------------------------|
| 24.05. | zum 64. Geburtstag | Frau Pompe, Karin |
| 26.05. | zum 68. Geburtstag | Herrn Heinke, Otto |
| 26.05. | zum 76. Geburtstag | Herrn Krebs, Günter |
| 27.05. | zum 75. Geburtstag | Frau Adam, Gudrun |
| 30.05. | zum 61. Geburtstag | Frau Rahn-Grabowski, Carmen |
| 30.05. | zum 63. Geburtstag | Frau Vonhof, Gisela |

Flarchheim

| | | |
|--------|--------------------|------------------------------|
| 27.05. | zum 65. Geburtstag | Frau Röth, Bärbel |
| 28.05. | zum 60. Geburtstag | Frau Haubenreißer, Hannelore |

Großengottern

| | | |
|--------|--------------------|-----------------------------|
| 22.05. | zum 65. Geburtstag | Frau Rindermann, Doris |
| 22.05. | zum 66. Geburtstag | Herrn Ronniger, Dieter |
| 22.05. | zum 77. Geburtstag | Herrn Stiem, Gerhard |
| 23.05. | zum 66. Geburtstag | Herrn Höfer, Dietmar |
| 23.05. | zum 68. Geburtstag | Herrn Meyer, Jochen |
| 23.05. | zum 61. Geburtstag | Herrn Schulz, Wieland |
| 24.05. | zum 77. Geburtstag | Herrn Hamann, Henning |
| 24.05. | zum 67. Geburtstag | Herrn Heinecke, Jürgen |
| 24.05. | zum 85. Geburtstag | Herrn Langer, Heinz |
| 24.05. | zum 66. Geburtstag | Herrn Scheffel, Manfred |
| 25.05. | zum 61. Geburtstag | Herrn Bischoff, Lutz |
| 25.05. | zum 65. Geburtstag | Herrn Martin, Rolf |
| 25.05. | zum 77. Geburtstag | Frau Schönmeier, Hella |
| 26.05. | zum 76. Geburtstag | Herrn Gunkel, Gerd |
| 26.05. | zum 61. Geburtstag | Frau Mußbach, Christina |
| 26.05. | zum 83. Geburtstag | Herrn Mußbach, Theo |
| 26.05. | zum 62. Geburtstag | Herrn Schönmeier, Matthias |
| 27.05. | zum 80. Geburtstag | Frau Breitbarth, Ursula |
| 27.05. | zum 60. Geburtstag | Herrn Schmidt, Klaus-Jürgen |
| 29.05. | zum 61. Geburtstag | Herrn Richter, Roland |
| 29.05. | zum 67. Geburtstag | Frau Schmidt, Christa |
| 30.05. | zum 63. Geburtstag | Herrn Bischoff, Gerd |
| 30.05. | zum 83. Geburtstag | Frau Heyer, Lieselotte |
| 30.05. | zum 85. Geburtstag | Herrn Krebs, Gerd |
| 30.05. | zum 62. Geburtstag | Herrn Rönick, Hans-Joachim |
| 30.05. | zum 85. Geburtstag | Herrn Steidl, Maximilian |
| 31.05. | zum 68. Geburtstag | Herrn Rimbach, Rolf |
| 01.06. | zum 78. Geburtstag | Herrn Schmidt, Reinhard |
| 02.06. | zum 77. Geburtstag | Frau Krumbein, Ingrid |

Heroldshausen

| | | |
|--------|--------------------|------------------------|
| 21.05. | zum 64. Geburtstag | Herrn Breitbarth, Egon |
|--------|--------------------|------------------------|

Mülverstedt

| | | |
|--------|--------------------|--------------------------|
| 20.05. | zum 62. Geburtstag | Herrn Siegert, Gerhard |
| 24.05. | zum 77. Geburtstag | Frau Gaibl, Waltraud |
| 25.05. | zum 78. Geburtstag | Frau Wunderlich, Isolde |
| 26.05. | zum 71. Geburtstag | Herrn Till, Herbert |
| 28.05. | zum 74. Geburtstag | Frau Dr. Leistner, Herta |
| 30.05. | zum 62. Geburtstag | Frau Bergmann, Sylvia |
| 30.05. | zum 71. Geburtstag | Frau Hasert, Brigitte |
| 01.06. | zum 75. Geburtstag | Frau Heß, Regina |

Schönstedt

| | | |
|--------|--------------------|--------------------------|
| 20.05. | zum 95. Geburtstag | Frau Görndt, Marta |
| 21.05. | zum 61. Geburtstag | Frau Kühn, Karola |
| 22.05. | zum 72. Geburtstag | Frau Schütz, Heidemarie |
| 23.05. | zum 68. Geburtstag | Frau Stier, Inge |
| 23.05. | zum 77. Geburtstag | Herrn Wegerich, Reinhard |
| 24.05. | zum 79. Geburtstag | Herrn Ritter, Klaus |
| 25.05. | zum 72. Geburtstag | Frau Knauf, Ute |

| | | |
|--------|--------------------|----------------------|
| 27.05. | zum 68. Geburtstag | Frau Klewin, Dagmar |
| 30.05. | zum 76. Geburtstag | Herrn Dix, Dieter |
| 30.05. | zum 64. Geburtstag | Frau Elste, Rotraud |
| 01.06. | zum 88. Geburtstag | Frau Schlenz, Erika |
| 02.06. | zum 81. Geburtstag | Herrn Hess, Roland |
| 02.06. | zum 66. Geburtstag | Herrn Kühn, Siegmart |

Schönstedt OT Alterstedt

| | | |
|--------|--------------------|---------------------------|
| 27.05. | zum 78. Geburtstag | Herrn Löffelholz, Manfred |
| 30.05. | zum 65. Geburtstag | Herrn Kuchler, Joachim |
| 02.06. | zum 73. Geburtstag | Herrn Fritsch, Willibald |

Weberstedt

| | | |
|--------|--------------------|-------------------------|
| 20.05. | zum 76. Geburtstag | Frau Wiedemann, Herta |
| 24.05. | zum 63. Geburtstag | Frau Koch, Brigitte |
| 28.05. | zum 77. Geburtstag | Herrn Böttger, Herbert |
| 02.06. | zum 64. Geburtstag | Frau Hunstock, Gabriele |
| 02.06. | zum 66. Geburtstag | Herrn Schenk, Peter |



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 10. Mai erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Berücksichtigt wurden alle Geburtstage, die das 60. Lebensjahr vollendet und keinen Sperrvermerk im Melderegister eingetragen haben.

Für Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, besteht nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG die Möglichkeit, eine Übermittlungssperre im Einwohnermeldeamt der VG einrichten zu lassen.

Gymnasium Großengottern informiert

Danke für schöne Lesestunden

„Ich schenk dir eine Geschichte“ - auch 2016 ist dies das Motto der Stiftung Lesen, um Mädchen und Jungen mit einem Buch zu erfreuen. Gern macht es sich Frau Rudka aus der Anger-Buchhandlung in Großengottern in jedem Jahr zur Aufgabe, diese schöne Aktion zu unterstützen. So stellte sie den Schülern des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums wieder Gutscheine zur Verfügung, mit denen die Leseratten kostenlos ein interessantes Buch abholen konnten. „Im Bann des Tornados“ - der diesjährige Titel verspricht wieder einmal Spannung.



**Viel Spaß beim Lesen
und ein großes Dankeschön an Frau Rudka!**

„Gruseln erwünscht“

Unter diesem Motto trafen sich die Schüler der Klasse 5a des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums in der Bibliothek von Großengottern. Dank Frau Weiß und ihrer tollen Dekoration wurden die Schüler und ihre Klassenlehrerin Frau Breitbarth in den magischen Bann der Geisterwelt gezogen. Nach einem teuflisch guten Festmahl wurden Monstermasken gebastelt und schaurige Geschichten erzählt.



Um die Geisterstunde lehrte man so manche Dorfbewohner das Fürchten. Als Dank bekamen unsere Monsterschüler eine Überraschungskiste, welche sie zu lebenden Mumien verwandelte. Doch auch Monster müssen einmal schlafen und mit dem Sonnenaufgang war der Spuk vorbei.

Catherine Lienert, Schülerin der 5a



Vorankündigungen

Samstag, 4. Juni
Grundschule Schönstedt, Familientag

Samstag, 18. Juni
Gemeindeschenke Schönstedt:
Summer Dance Night

Vom Gymnasium Großengottern:

Vikki in Großengottern

Nach dem Abitur, d.h. während ihres Studiums bewarb sich die 20-jährige Vikki Brown beim British Council für einen Einsatz als Fremdsprachenassistentin an einem Gymnasium in Deutschland, um dort ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Sie erhielt die Zusage für Großengottern und kam im August 2015 nach langer Reise von Basildon/Essex in England hier an. Zuvor klärte sie telefonisch mit Frau Seebach, wo sie wohnen kann und welche Aufgaben sie übernehmen wird. Mit dem Flugzeug in Köln angekommen, nahm Vikki dort drei Tage lang an einem „Training“ teil und wurde gut auf ihren Aufenthalt vorbereitet.

Sonja und Gerd Bischoff gaben ihr in ihrer Pension nicht nur ein Zimmer sondern auch viel Hilfe, um sich schnell zurecht zu finden und wohl zu fühlen. Hauptverantwortliche Betreuerin am Gymnasium ist Frau Brodoehl. Montags und dienstags besuchte Vikki die 5- und 6- Klässler nicht nur in Englischunterrichtsstunden bei Frau Reichenbach, Frau Hoke und Frau Krumbein, sondern auch in Spanisch bei Frau Karmrodts sowie Musik bei Frau Unfug-Leinhos. Gern beantwortete sie Fragen der Schüler und gestaltete selbst Unterrichtssequenzen. Für die Gymnasiasten auch in den höheren Klassenstufen in Großengottern war dies stets eine willkommene Auflockerung und Erweiterung des Schulalltages. Auch durch ihre



Aufgeschlossenheit lernte Vikki persönlich Schüler kennen, verbrachte Freizeit mit ihnen und will die Verbindung nach der Beendigung ihres Auslandseinsatzes aufrecht erhalten. Gern berichtet Vikki auch von ihren Ausflügen mit Einkaufsbummel, z.B. mit Frau Krumbein in Eisenach, wo sie außerdem die Feierlichkeiten zum „Sommergewinn“ besuchten. Natürlich hielt sie in all den Monaten enge Verbindung zu ihrer Familie, empfing ihre Eltern und ihren Freund in Großengottern und war sowohl über Weihnachten als auch in den Ferien zu Hause in England. Nun, fast am Ende ihres Aufenthaltes, resümiert Vikki, dass die Entscheidung nach Deutschland zu kommen, goldrichtig war, dass ihr Deutsch immer besser geworden ist und sie viele nette Menschen kennen und deren große Hilfsbereitschaft schätzen gelernt hat. Inzwischen wurde es Vikki klar, dass sie vor dem letzten Studienjahr noch etwas zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse unternehmen und vielleicht als Übersetzerin oder in einer Londoner Bank mit Verbindung nach Deutschland tätig werden möchte. Dafür und für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute. D.Lotze

auch im Namen der Schüler und Lehrer des Gymnasiums

Ein Stück Verona in Großengottern

Das Sommertheater geht in die 2. Runde

Zitternder Atem. Schwitzende Hände. Steigende Aufregung. Rasende Herzen.

Auch dieses Jahr haben die Schüler des Kurses „Darstellen und Gestalten“ des Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasiums Großengottern versucht, ein bereits bekanntes Theaterstück auf ihre Art und Weise zu inszenieren.

In „How I met Juliette - Wenn Shakespeare das geahnt hätte“ hat es, im wahren Sinne des Wortes, Romeo und Julia erwischt. Denn die bereits 418 Jahre alte Liebe wird im Rahmen des Sommertheaters neu belebt. In all den Jahren seit Shakespeares Uraufführung hat sich in Sachen Liebe natürlich einiges verändert und so bekommt die klassische Liebe einen frischen Wind.

Der Streit der Häuser hält nach wie vor an und legt sich schwer auf alle Gemüter. Das berühmte Liebespaar findet sich und ihre Liebe muss sich im heutigen Ambiente bewähren.

Zwei Häuser, eine Liebe und Streit inklusive, das erwartet Sie.



Sind Sie neugierig geworden?

Wir, die Schüler des Darstellen-Gestalten-Kurses, laden Sie recht herzlich ein, einem neu interpretierten Stück beizuwohnen und sich von uns verzaubern zu lassen. Durchleben Sie mit uns gemeinsam die herzzerreißende Geschichte von Romeo und Julia.

Tauchen Sie in unser kleines Verona ein, im Bürgerhaus Großengottern am Donnerstag, dem 2. Juni, um 16 oder 19 Uhr.

Karten-Vorbestellungen können im Sekretariat unter der Rufnummer: 036022/91803 getätigt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Geburtstagsglückwünsche der Vereine

Altengotterscher Carnevalsverein

Der ACV gratuliert seinem Mitglied herzlich zum Geburtstag:
30.05. Bianca Martin

Freiwillige Feuerwehr Altengottern

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:
23.05. Gerald Meyer

Kleingartenverein „Immergrün“ Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied zum Geburtstag u. alles Gute:
26.05. Otto Heinke

Landseniorenverein Altengottern

Der Landseniorenverein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:
27.05. Gudrun Adam
01.06. Roswitha Kühn
02.06. Anne Frank

Schützenverein Altengottern

Die Schützenkompanie „St. Sebastian“ gratuliert ihren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag mit einem immer „Gut Schuss“!
20.05. Siegfried Bähring
28.05. Lucy Schwandt
30.05. Bettina Zodet

SV 90 Altengottern, Abteilung Volleyball

Der SV 90 Altengottern gratuliert der Volleyballerin der Frauensportgruppe ganz herzlich zum Geburtstag:
23.05. Anke Hoffmann

Trinitatisverein Altengottern

Der Trinitatisverein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:
21.05. Rainer Degenhardt
21.05. Josephine Reich

Freiwillige Feuerwehr Flarchheim

Die Freiwillige Feuerwehr Flarchheim gratuliert ihrem Kameraden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr ganz herzlich zum Geburtstag:
28.05. Bernd Klippstein

Heimatverein Flarchheim

Der Heimatverein Flarchheim gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:
24.05. Marcel Götze
30.05. Beate Müller

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihren Mitgliedern herzlichst zum Geburtstag:
22.05. Marianne Molkentini
30.05. Brigitte Hasert
02.06. Ingrid Krumbein

Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Die FFw Großengottern gratuliert ihren Kameradinnen und Kameraden herzlichst zum Geburtstag:
25.05. Michael Portwich
29.05. Kristin Hill
31.05. Tommy Walesa

Karnevalsverein „St. Bock“ e. V. Großengottern

Der Karnevalsverein „St. Bock“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht für das kommende Lebensjahr auch außerhalb der närrischen Zeit alles Gute:
22.05. Reiko Hecht
26.05. Karina Leiniger
30.05. Gerd Bischoff
31.05. Ronny Walther
01.06. Daniel Schein

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e. V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:
24.05. Jürgen Heinecke
24.05. Andreas Hommel
25.05. Lutz Bischoff
26.05. Gerd Gunkel
26.05. Matthias Schönmeier
30.05. Hans-Joachim Rönick

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e. V.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:
21.05. Silke Bartsch
02.06. Thomas Haase

„Rock im Dorf“ e. V.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:
25.05. Juliane Scheffel
30.05. Bianca Martin

Schützenverein 1841 Großengottern e. V.

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:
20.05. Silvio Stoye
21.05. Rainer Reitberger
23.05. Jochen Meyer
25.05. Rolf Martin
29.05. Frank Haßkerl
01.06. Erich Stauch

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|-----------------------|
| 21.05. | Felix Damköhler |
| 22.05. | Lucien Walter Erdmann |
| 22.05. | Simon Schulz |
| 24.05. | Katrin Krumbein |
| 26.05. | Niclas Riedel |
| 29.05. | Uwe Heyer |
| 29.05. | Jürgen Baumbach |
| 01.06. | Tom Otto |

VdK Ortsverband Großengottern

Der VdK-Ortsverband gratuliert seinem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute und viel Gesundheit:

| | |
|--------|---------------------|
| 26.05. | Matthias Schönmeier |
|--------|---------------------|

Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt gratuliert ihren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|-----------------|
| 20.05. | Gerhard Siegert |
| 22.05. | Michael Richter |
| 23.05. | Frank Trippe |
| 26.05. | Herbert Till |

Hainicher Schützengilde 1991 e. V. Mülverstedt

Wir gratulieren unserem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag, wünschen beste Gesundheit und sportliche Erfolge:

| | |
|--------|-------------|
| 27.05. | Frank Jäger |
|--------|-------------|

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihrem Kegler mit einem dreifachen „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|--------------|
| 25.05. | Andreas Witt |
|--------|--------------|

Hundesportverein e.V. Schönstedt

Der Schönstedter Hundesportverein gratuliert seinen Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|----------------|
| 20.05. | Astrid Lehmann |
| 28.05. | Herta Leistner |
| 31.05. | Bert Fritzsche |

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|-------------|
| 29.05. | Gabriel Dix |
|--------|-------------|

Dorfclub Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|--------------|
| 24.05. | Torsten Witt |
|--------|--------------|

Freibad Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitstreitern ganz herzlich zum Geburtstag:

| | |
|--------|-------------------|
| 22.05. | Bianca Walter |
| 24.05. | Torsten Witt |
| 25.05. | Daniel Tschuschke |
| 02.06. | Marcel Konrad |

Kultur- und Heimatverein „Tor zum Hainich“ Weberstedt

Unser Verein gratuliert seinen Geburtstagskindern auf das Herzlichste:

| | |
|--------|-----------------|
| 20.05. | Herti Wiedemann |
| 25.05. | Mandy Hill |

Neues von den Landfrauen aus Großengottern:**Der Sieg der Modenschau über die Brauerei****Eine Shoppingbusfahrt zum Adler Modehaus in Eisenach**

Eine unserer Frauen entdeckte im diesjährigen Reisekatalog des Busunternehmens Weingardt aus Menteroda eine Halbtagesfahrt zu einer Modenschau des Modehauses Adler in Eisenach und fand diese interessant. Eine andere fand die Fahrt in eine Brauerei in den Harz auch ganz gut. Bei der bei uns üblichen, ganz demokratischen Abstimmung gewann, wie kann man es auch anders erwarten, die Modenschau gegen den Brauereibesuch. Bei einem Männerverein wäre die Abstimmung garantiert andersherum ausgefallen.

So standen dann 14 Frauen am Dienstag, den 12. April bei uns in Großengottern pünktlich an der Bushaltestelle und warteten auf den Bus. Als der riesige Weingardt-Bus kam, war darin gerade nur noch Platz für uns Landfrauen. Erst waren wir doch sehr erstaunt über das Interesse, aber dann wunderte es uns nicht mehr, waren es doch alles Frauen. Der einzige Mann bei dieser Reise war der Busfahrer. Und der fing dann auch gleich an zu singen: „Hab mein Wagen vollgeladen, voll mit...!“ Na, den Rest kann sich der Leser denken.

Das Wetter war viel zu schön nur für eine Modenschau. Deshalb fuhren wir mit dem Bus nicht nur die Fernverkehrsstraßen, sondern auch durch den Hainich, vorbei an Thiemsburg, Baumkronenpfad und Craula nach Eisenach. Es macht schon Freude zu sehen, wie sich der Frühling nun allmählich auch bei uns herauswagt. Nichts geht über so ein schönes leuchtendes Frühlingsgrün und die nun auch blühenden Bäume.

Für viele von uns war das „Marktkauf SB Einkaufszentrum“, in der Adlerfiliale war, neu. Aber wir fanden in ihm altbekanntes, so z. B. Woolworth, Marktkauf, Ernsting's family, eine italienische Eisdiele, einen Tee-laden, Deichmann, einen Fischladen und noch vieles mehr. Es ähnelte, nur viel kleiner etwas dem Erfurter Thüringenpark. Nach der Modenschauveranstaltung hatten wir noch Gelegenheit uns alles etwas genauer anzusehen. Die eine oder andere von uns Landfrauen wird bestimmt noch einmal dort zum Einkaufen hinfahren.

In dem Eisenacher Geschäft von Adler wurden wir alle herzlich empfangen und mit einem Glas Sekt begrüßt. Die Models der Modenschau waren die Verkäuferinnen der einzelnen Abteilungen selbst und sie konnten sich ihre Vorführmodelle alleine aussuchen. Diese Idee war nicht schlecht, denn so wurden uns gleich die aktuellsten Modelle lebensnah vorgeführt - von großen, kleinen, schlanken, moppeligen, jungen oder älteren Frauen.

Die Modefarbe für dieses Jahr ist Apricot und war deshalb auch bei vielen vorgeführten Modellen vertreten.

Egal ob Freizeit-, Festtags-, Alltagskleidung oder POMPÖÖS, die Mode von Harald Glöckler, fast jede fand in der halben Stunde der Vorführung etwas für sich interessantes und konnte anschließend im Geschäft selbst noch einkaufen. Auf je ein Kleidungsstück gab es dann sogar noch 20 Prozent Rabatt. Das lohnte sich bei manchem Einkauf.

In einer Eisenacher Gaststätte klang dann bei Kaffee und Kuchen der Nachmittag aus. Schade, dass wir dort wie die Ölsardinen saßen. Wir waren einfach für diese Fahrt zu viele und dieses Problem zog sich von Anfang bis Ende durch die Veranstaltung. Auch bei der Modenschau saßen wir sehr beengt, wodurch nicht immer alles gesehen werden konnte. Aber wenn noch einmal eine Modenschau angeboten wird, dann alles gut überschaubar und nicht zu beengt ist, sind wir gern wieder dabei.

**Hinweis:**

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 10. Mai erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Angaben sind ausschließlich die Vereine verantwortlich!



Fotos: Heidrun Voigt

Evelyn Karnofka

Das Filmteam sagt Danke!

Am 7. Mai fanden, wie im letzten Amtsblatt angekündigt, die Filmaufnahmen zum Hammelreiten statt. Viele Gattersche haben zum Gelingen dieses Events beigetragen.

Unser Dank geht an Anka und Frank Anhalt sowie ihre Reiterschar, die uns diese Filmaufnahmen ermöglichten und mit viel Geduld immer wieder antraben ließen.



Aus Sicherheitsgründen für Ross und Reiter wurde mit der Genehmigung von Wolfgang Martin auf einem Feld der Agrargenossenschaft geritten. Wolfgang Martin genehmigte auch den Auftritt des Hammels. Vielen Dank.



Siegfried Abe war so lieb, den Hammel heranzufahren und für den Sieger des Rennens bereit zu halten, danke, lieber Siegfried. Ein herzliches Dankeschön auch an Klaus und Christel Meißner, die den Siegerkranz gebunden haben.



Da der Austragungsort des Rennens kurzfristig geändert wurde, sicherte Frank Schütze ebenfalls kurzfristig den Transport der Zuschauer zum Austragungsort. Vielen Dank, lieber Frank.

Dem Aufruf im Amtsblatt zur Mitwirkung als Zuschauer sind sehr viele Bürger in fantasievoller Kleidung gefolgt. An euch alle ebenfalls ein herzliches Dankeschön.



Fotos: I. Baumgardt

Euer Filmteam

Pachtgarten in der Kleingartenanlage „Im Feldbach e.V.“ in Schönstedt abzugeben!

Kleingärten in ruhiger Lage suchen aus gesundheitlichen Gründen neue Pächter. Strom- und Wasseranschluss sind vorhanden.

Die Parzellen sind mit einer Laube ausgestattet und sehr günstig abzugeben.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Vorsitzenden unter der Telefonnummer: 036022 91888

Flarchheimer Dorfchronik

Zur Herkunft des „Fahnschwenkens“ in Flarchheim

Von Hans Thilo

Kürzlich fand ich beim Lesen eines im Internet veröffentlichten alten Buches aus dem Jahr 1809 einige interessante Seiten, die unsere engere Heimat betrafen.

Im 8. Band der „Erdbeschreibung des Königreiches Sachsen“, deren frühere Auflagen von D.I. Merkel herausgegeben und nach dessen Tod von K.A. Engelhard fortgesetzt wurden, war vieles über den Thüringischen Kreis des Albertinischen Sachsens zu erfahren, zu dem auch unser Altkreis Langensalza, damals „Amt Langensalza“ genannt, gehörte.

Nach 1806 war Sachsen nach seinem Beitritt zum Napoleonischen Rheinbund zum Königreich aufgestiegen. 1815 kamen große Teile des Thüringischen Kreises zur preußischen Provinz Sachsen, 1816 wurde das Amt Langensalza als Kreis Langensalza neu gegliedert und Teil des Regierungsbezirkes Erfurt der Provinz Sachsen.

Über das Alte Amt Salza war in der „Erdbeschreibung“ vieles zu erfahren. So fand ich einige Zeilen über die Bräuche der Langensalzaer Landfuhrleute, auf die schon Gutbier und Andere in ihren Veröffentlichungen zu den „Zügen vor das Korn zu Trinitatis“ hingewiesen hatten. Hier las ich folgendes:

Zur Beförderung des Handels gibt es hier und in den nahen Dörfern Merxleben, Negelstedt und Grumbach eine Menge (jetzt über 20) Landfuhrleute, welche Thüringens Produkte bis Amsterdam, Hamburg, Dresden, Berlin usw. verfahren; eine ganz eigene, der Altenburger Tracht ziemlich gleiche Tracht haben, und jährlich zweimal feierliche Aufzüge halten, die mit einem Schmaus oder Gelag, den einer um den andern gibt, sich endigen.

Das Haus dessen, der den Gelag hat, ist der Sammelplatz der Landfuhrleute. Von hier aus ziehen sie den dritten Pfingstfeiertag paarweise mit Fahne und Musik vors Frauenthor auf einen viereckigen, mit Linden umsetzten Platz, wo ein steinerner Tisch und steinerne Bänke stehen und wo bis 10 Uhr abends bei Musik und Tanz gejubelt wird.

Den nächsten Sonntag wiederholt man den Aufzug und zwar diesmal bis mitten ins Feld, wo sämtliche Fuhrleute einen Kreis schließen und nachdem die Fahne über die Saat geschwenkt ist, ein Danklied anstimmen. Dann geht der Zug nach dem Lindenplatze, wo man wieder jubelt bis um Mitternacht.

Der Sage zufolge trieben die Landfuhrleute einst Feinde von der Stadt und erbeuteten die Fahne. Daher das Fest.

Soweit der Auszug.

Es wurde nicht erwähnt, wann die Landfuhrleute ihre Ferntransporte von Getreide, Waid und anderen Produkten, die oft in Wanfried auf Schiffe verladen und die Werra und Weser hinab bis Bremen, Hamburg und Holland befördert wurden, einstellten, sicher spätestens, als die Eisenbahn nach 1850 die Transporte übernahm.

Hier sei angefügt, dass es auch in Flarchheim einen Landfuhrmann gab. Im Kirchenbuch las ich:

Am 09.01.1829 verstarb der Landfuhrmann und Anspanner Caspar Friedrich Günther im Alter von 50 Jahren. Er wohnte im Hohlen Wege Hs. 82, heute Bernhard Klippstein. Er war am 09.02.1778 geboren als Sohn des Pächters Christoph Heinr. Günther aus Mülverstedt und dessen Frau einer geb. Fischer. Er heiratete am 25.11.1810 in Flarchheim Martha Judith geb. Zeng, des Freigutbesitzers Johann Caspar Zengs (am Anger) älteste Tochter. Martha Judith Günther gb. Zeng verstarb im Alter von 79 Jahren am 17. Mai 1867 in Fla.

Weiter mit Fahnschwenken:

Der Brauch der Langensalzaer Landfuhrleute, das Pfingstfest zu feiern und am Trinitatis-Sonntag mit der Fahne ins Kornfeld zu ziehen, ist später, als es keine Landfuhrleute mehr gab, weil sie durch die Eisenbahn und moderne Verkehrsmittel abgelöst wurden, von den umliegenden Landgemeinden und der ev. Kirche aufgegriffen und übernommen worden. So auch bei uns in Flarchheim.

1848, als die örtliche Landwehr-Kompanie zu Pfingsten ihre Fahne erhielt, wurde mit dieser am Trinitatis Sonntag das erste Mal „vor das Korn“ gezogen, um sie über diesem bei der Einteilung des Segens durch den Pfarrer dreimal zu schwenken. Diese Sitte hat sich bis heute gehalten.

Hier sei nur kurz auf den dörflichen Brauch eingegangen: Zu Pfingsten stellten bei uns in Flarchheim und in einigen Nachbarorten die Pfingstburschen vor ihrem Gelag, wo in diesem Jahr der „Oberplatzmeister“ zu Hause war, ihre aus dem nahen Walde heimgetragene Pfingstmaie auf; am Pfingstsonntage marschierten sie mit Blasmusik zum Festgottesdienst in die Kirche;

am 2. Festtage zogen die Burschen mit ihren „Pfingstbräuten“ zum Tanz einst auf den Dorfanger und später auf den Tanzsaal;

am 3. Pfingsttag wurde vor den Häusern ihrer Pfingstmädchen die Pfingstpredigt verlesen und Ständchen gebracht, später wurden im Gelag die Pfingstmädchen als „Pfingstbräute“ verlost. Anschließend wurde „getanzt bis in die Nacht und hinterher nach Haus gebracht“, wie es in der Pfingstpredigt hieß.

An dem auf Pfingsten folgenden Trinitatis-Sonntag wurde mit der Gemeinde- und Schul- bzw. Kirchenfahne, dem Pfarrer und allen Dorfbewohnern in einer langen Prozession an ein nahe am Ort gelegenes Kornfeld gezogen, in dem die Fahnschwenker Aufstellung nahmen, um beim Erteilen des Segens durch den Pfarrer 3 mal die Fahnen zu schwenken.

Diese symbolische Handlung verlieh diesem Festtag den Namen „Fahnschwenken“.

Zu diesem Festtage kamen aus nah und fern viele ehemalige Flarchheimer, Verwandte und Freunde zu Besuch in unser Dörfchen. Es sei noch erwähnt, dass den Abschluss der vom Gelage aus gesteuerten Festtage noch ein Maienfest gefeiert wurde, an dem selbst verfasste „Bauernstücke“ und anderes altes Brauchtum aufgeführt wurden, und natürlich wieder feste getanzt wurde. Nach diesem letzten Vergnügen wurde dann die Pfingstmaie „umgeschmissen“, zersägt und die Teile verlost bzw. verkauft.

Unsere schönen Pfingstfeiern sind uns Flarchheimern zeitlebens in bester Erinnerung geblieben und nicht wenige Pfingstpaare wurden später zu glücklichen Eheleuten.

So kann man abschließend feststellen: Der schöne Brauch der Langensalzaer Landfuhrleute wurde von unseren Heimatdörfern übernommen und lebt hoffentlich noch lange weiter!

Mit Gotterschen Wurzeln in der Welt

von Manuel Heß



Minister Andreas Peter von Hesse

Andreas Peter von Hesse wurde 1728 in Darmstadt geboren und war der 12. Sohn des Darmstädter Hofkapellmeisters und Kriegsrats Ernst Christian Hesse (1676 - 1762). In Göttingen studierte er beide Rechte, deren Lizenziat er erwarb, was bedeutet, dass er auch die Rechte lehren durfte. Dies tat er auch als Dozent an der Göttinger Georg-August-Universität. Dort protegierte er seinen Neffen und viele andere junge Studenten. 1751 machte er seinen Abschluss, um gleich nach Darmstadt zurückzukehren, weil er hier für den Posten des Geheimen

Rats des Erbprinzen Ludwig vorgesehen war. Als geheimer Rat stand er dem Landesoberhaupt von Hessen sehr nahe. Seine Aufgaben bestanden darin, wichtige Landesangelegenheiten, wie Verordnungen zu erlassen, Finanzen und Verwaltung des Hofes und des Landes zu regeln, Verheiratung der fürstlichen Kinder und natürlich die persönliche Beratung des Landgrafen. Seine Dienstreisen führten ihn an die Fürstenhöfe von Preußen und Russland. Wegen seiner Bemühungen um die Heiratspolitik des hessischen Fürstenhauses und der politischen Präsenz auf aristokratischer Ebene gleichgestellt zu sein, beschloss Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt Andreas, Peter Hesse in den Adel zu erheben. Im März 1770 wurde nun aus Andreas Peter Hesse durch Kaiserlichen Erlass der Freiherr von Hesse. Dieser Erhebung folgte die Ernennung zum wirklich geheimen Rat und zum Kriegsminister. Von 1778 - 1781 und noch einmal von 1797-1803 war er Direktor des Oberappellationsgerichts in Darmstadt, was die oberste Justizbehörde in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt war. Seine junge Frau Friederike Flachland (1744 - 1801) war die Tochter des württembergischen Amtsschaffners in Reichenweiher im Elsaß. Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832) und Johann Gottfried von Herder (1744 - 1803) waren enge Freunde von Andreas Peter und seiner Frau. Letzter war sogar Schwager von ihnen durch die Heirat mit der jüngeren Schwester Friederickes. Dem Ehepaar wurden vier Kinder geboren von denen zwei Mädchen schon recht früh verstarben. Der Sohn Ernst von Hesse (1755 - 1821) war Großherzoglicher Konzertmeister und starb unverheiratet in Darmstadt. 1769 bekam der Minister Hesse ein Stadthaus am Frankfurter Tor in Darmstadt vom Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt (1719 - 1790) geschenkt an dem er mehrere Umbauten vornahm und seine Gäste, darunter auch Staatsbeamte empfing und beherbergte. Andreas Peter verstarb am 9. August 1803 in Darmstadt in seinem Haus. Seine Gotterschen Wurzeln hat er in seinem Vater Ernst Christian Hesse, der als 16-Jähriger aus Großgotttern nach Hessen kam. Er hat mit allen noch in Großgotttern lebenden Familien Heß gemeinsame Vorfahren.

Gemeinde Mülverstedt

Wasser - Quelle des Lebens

Aus Wasser entstand Leben, Wasser würt Leben, Wasser beeinflusst unser Lebensniveau.

Mit dieser Abhandlung möchte ich besonders den Jüngeren verdeutlichen, wie schnell sich das Lebensniveau in den letzten 6 Jahrzehnten verändert hat.

Ich schreibe dies auf, weil die Zeitzeugen dieser Veränderungen weniger werden und auch in unserer Dorfchronik noch viele Fragen nicht beantwortet sind.

Diese Abhandlung wird auch Fragen offen lassen und deshalb bitte ich diejenigen Bürger, die noch konkretere Kenntnisse über die Entwicklung haben, mir das mitzuteilen, damit sie zu Papier gebracht werden und somit für die Nachwelt erhalten bleiben.

Aber zuerst ein bisschen Heimatkunde und Topografie.

Die Menschen siedelten an den Stellen, an denen Wasser in der entsprechenden Menge und Qualität vorhanden war, so entstand auch das Dorf, was sich heute Mülverstedt nennt.

Durch unser Dorf fließt der Ortlesbach. Oberhalb des Ortes entsteht er aus den im Normalfall schmalen Wassergräben - Schlufter rechts gelegen und Bachlauf der durch das Haintal verläuft.

In Jahren mit geringem Niederschlag sind beide Wasserläufe trocken. Dies sieht man auch an dem Wasserstand des Wehres, das in den 30er Jahren erbaut wurde.

Es wurde als „Badeanstalt“, die Zeichnungen dafür sind erhalten, und zum Hochwasserschutz gebaut.

Der Hochwasserschutz ist wichtig, denn das Wassereinzugsgebiet im Hainich ist sehr groß und besonders bei der Schneeschmelze und starken Niederschlägen im Frühjahr und Herbst kam es in Mülverstedt dazu, dass der Bachlauf das Wasser nicht mehr fasste und Straßen überflutete. Für uns Kinder war das immer ein großes Erlebnis.

Als ich den Bachlauf im Ort kennengelernt habe, war er schon befestigt, mit Muschelkalksteinquader eingefasst und hatte senkrechte Wände, war ca. 1 m breit und auch so tief. Diese Befestigung wurde 1902 durchgeführt. Er war schon teilweise mit Stein- und Betonplatten abgedeckt, so dass er befahren und begangen werden konnte. Dies war in den Bereichen

Kreuzung Ihlfelder Straße/Sperlingsgasse bis Am Wasser

Kreuzung Am Wasser/Mühlhäuser Straße bis Kirchgasse

Das letzte Stück war mit der Gotterschen Straße überbaut, vom Zengsgut (Grundstück Andreas Büchner) bis zum heutigen Bauaustritt.

gebracht und mit einer Leine um den Körper aus dem Fenster geschoben. In der Vorwerksgasse war es dann in Sicherheit.

Die 2. Situation war, als ich gesehen habe, wie ein schwimmfähiger Schützenpanzer (PK 50) aus der Garnison Bad Langensalza versuchte, gegen die Strömung anzukommen. Er wurde gegen das Haus von Hugo Faupel (jetzt Helmut Faupel) gedrückt und beschädigte dieses.

Der Grund dafür wurde mir 3 Jahre später klar, denn dann wurde ich bei der NVA auch auf solcher und anderer Technik ausgebildet und war später Fahrlehrer. Die Erklärung war ganz einfach, das Wasser war zum Antrieb mit den 2 Wasserstrahltriebwerken zu flach und die Gleisketten hatten nur ab und zu Bodenkontakt.

Wie in der Chronik festgestellt, entstanden zwar große Schäden an privatem und kommunalen Eigentum. Diese wurden aber durch die Versicherung großzügig reguliert.



Im Jahre 1965 kam es am 16. Juni zu sehr starken Gewittern. Am Vormittag braute es sich zusammen. Ich war, in meinen letzten Schulferien vor Beginn der Lehre, zum Kirschenpflücken an der Gotterschen Straße, da ich mir mein Taschengeld verdienen musste.

Wir vermuteten schon, dass wir am Nachmittag nicht wieder auf die Leiter müssen, so war es auch. In der Mittagszeit kam es zu Extremniederschlägen (Wasserhose) im Hainich. Von dort strömte das Wasser in unseren Ort.

Das Wasser stand an einigen Stellen 1,65 m hoch und hatte eine starke Strömung. Näheres kann man in Text und Bild in unserer Chronik lesen und nachschlagen. Ich kann mich an vieles aus dieser Zeit noch erinnern. Zwei Situationen haben sich besonders eingepreßt. Zum einen, als ich mitgeholfen habe, das Schwein von Ida Hasert (Am Wasser 8) zu retten. Wir standen brusttief im Wasser. Als wir in den Stall kamen, stand das Schwein (ca. 80 - 100 kg) mit den Vorderfüßen auf dem Absperrgitter und nur noch Schnauze und Nasenlöcher ragten aus dem Wasser. Wir haben es dann aus dem Koben auf einen Kohlenhaufen, der auch im Stall lag,

Das Ereignis war auch Anlass, um den Hochwasserschutz für unseren Ort grundlegend zu verbessern. Der Bachlauf ist jetzt im gesamten Ortsgebiet unterirdisch verlegt. Der Durchlassquerschnitt ist jetzt 3 x so groß wie zuvor. Dieser Querschnitt hat bisher jedes Frühjahrs- und Herbsthochwasser verkraftet. Überschwemmungen gab es seit dem, zum Glück, nicht wieder.

Außerdem wurden im Oberfeld umfangreiche Geländeregulierungen durchgeführt. Zwei wassertechnische Bauwerke sind errichtet worden, die einen Teil des Wassers, das aus dem Waldgebiet oberhalb des Gänsekropfes kommt, über den ehemaligen TÜP in einen Graben vor Weberstedt umleiten. Gekostet hat das damals 1,4 Mill. Mark. In Kenntnis der heutigen Baupreise schätze ich das auf ca. 5-6 Millionen Euro.

Und nun zum Gebiet Trink- und Abwasser

*„Wir horchen staunend auf, wenn eine Nasa-Sonde
Wasser auf dem Mars entdeckt haben soll -
aber wir haben verlernt zu staunen über das Wasser,
das bei uns so selbstverständlich aus dem Hahn fließt.“
(Horst Köhler)*

Mülverstedt war ein Brunnendorf. In den tiefer gelegenen Bereichen des Ortes war es sehr einfach, einen Brunnen zu graben. Nach ca. 1 ½ m trifft man auf Grundwasser (Schichtwasser), so dass die meisten Brunnen nur ca. 3 m tief waren. Problematisch war die Wasserqualität, denn das Dorf war bäuerlich geprägt und auf den Höfen waren die Brunnen meist nur wenige Meter von Mist- und Jauchengruben entfernt. Das Wasser wurde mittels Eimer, später Handpumpen und nachdem nach 1920 auch Strom in der Gemeinde vorhanden war, in wenigen Gehöften mit elektrisch angetriebenen Kolbenpumpen gefördert (sogenannter Wasserknecht).

Für die Grundstücke, die keinen eigenen Brunnen hatten, gab es öffentliche Brunnen, die durch die Gemeinde unterhalten wurden.

Diese öffentlichen Brunnen sind heute teilweise noch vorhanden, aber in den wenigsten Fällen noch funktionstüchtig.

Auf dem Besenmarkt befinden sich 3 Brunnen

| | |
|-------------------|---|
| Kirchgasse | 1 |
| Froschgasse | 1 |
| Kleiner Anger | 1 |
| Großer Anger | 1 |
| Langensalzaer Tor | 1 |
| Sperlingsgasse | 1 |
| Ihlefelder Straße | 1 |

Der Wasserverbrauch war viel geringer als heutzutage. Ich glaube, das meiste Wasser benötigte das Vieh. Für die tägliche Körperhygiene wurden wenige Liter verbraucht.

An Sonnabenden war meist Badetag, dann wurde in großen Töpfen das Wasser warm gemacht. Aber es reichte oft nur für eine Wanne, in der die ganze Familie nach und nach badete.

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, sehe ich mich mit 2 halbvollen Wassereimern von der ehemaligen Pumpe vor dem Grundstück Fey (jetzt Paninski) Wasser holen oder mit einem Handwagen ein Wasserfass über den Besenmarkt ziehen.

Abwasser fiel auf den Grundstücken wenig an. Es gab das „Plumpsklo“, den Mist und die Jauchengrube, die aufs Feld gefahren wurde. Manchmal war auch nur eine Sickergrube vorhanden.

So weit ich mich erinnern kann, hatte Mülverstedt in meiner Kindheit fast in allen Straßen bereits eine funktionsfähige Kanalisation. Interessant wäre zu erfahren, wann diese gebaut wurde. Bekannt ist mir, dass in den 60er Jahren vor dem Park eine neue Leitung verlegt wurde. An diese haben wir in den 80er Jahren eine Entlastungsleitung angeschlossen, da die vorhandene Leitung das Wasser aus der Weberstedter Straße nicht mehr fasste. Bei starken Niederschlägen kam es zu einem Rückstau im Keller des neuen Wohnhauses der Fam. Görnandt.

In den 80er Jahren wurde in NAW (Feierabendtätigkeit) in der Weberstedter Straße vom Grundstück Böger bis Saul der Straßengraben verrohrt und darauf der Fußweg angelegt. In der Gotterschen Straße ist in dieser Zeit ebenfalls vom Grundstück W. Freitag bis E. Hobert ein neuer 20er Steinzugkanal gelegt worden.

Ende der 50er Jahre und zu Beginn der 60er begannen bedeutende Veränderungen im sanitärhygienischen Bereich. Fast in jedes Haus wurden Bäder und WC's eingebaut. Voraussetzung war, das dafür auf vielen Grundstücken neue Brunnen gebohrt bzw. sich an die öffentlichen Brunnen angeschlossen wurde.

Die älteren Mülverstedter Bürger werden sich auch erinnern, dass erst in dieser Zeit die „Plumpsklos“ in der Gemeindeschenke durch eine WC-Anlage im Keller ersetzt worden ist.

Das Problem der Wasserqualität, welches ich schon angesprochen habe, verstärkte sich durch die Intensivierung der Landwirtschaft bis in die 80er Jahre weiter. Die Nitratbelastung stieg.

Im Jahr 1983 beschlossen wir, in der Gemeinde die Zentrale Trinkwasserversorgung aufzubauen. Es wurde die Planung in Auftrag gegeben. Die sah vor, dass wir langfristig das Trinkwasser über eine Leitung von Kammerforst beziehen sollten. Kurzfristig konnten wir uns aber schon selber helfen, denn der Brunnen der Gaststätte „Zum Schwan“ führte nicht mehr ausreichend Wasser. Wir ließen einen Neuen, auf eine Tie-

fe von 22 m bohren. Dieser führte soviel Wasser, dass er bis heute artesisch ist, das heißt, er läuft über und hat auch eine ausgezeichnete Wasserqualität.

Die erste Straße, in der wir eine Wasserleitung verlegten, war die Kirchgasse. Diese wurde vorgezogen, da sie zur damaligen Zeit die letzte mit einer Schotterdecke befestigte Straße in Mülverstedt war.

Die Finanzierung des Wasserleitungsbaus erfolgte über das „Ländliche Trinkwasserprogramm“. Dieses bedeutete, das Geld wurde durch den Staat über den damaligen Rat des Kreises, Abt. UWE bereitgestellt, aber organisieren musste das die Gemeinde selbst. Es gab auch ein Materialkontingent, allerdings nur für sogenanntes „Asbestrohr“ - fachlich richtig „Fasermaschinenrohr“. Gegen dieses Rohr gab es eine Voreingenommenheit aufgrund des „Asbestes“. Gesundheitliche Probleme treten aber nur bei unsachgemäßer Verarbeitung auf. Einmal richtig verlegt, ist es unbedenklich, zumal es bei unserem kalkhaltigen Wasser sehr schnell inkrustierte.

Ein gut und schnell zu verarbeitendes Wasserleitungsrohr ist aus PE und PVC, was unter anderem bedeutete: - den Hersteller herausfinden, - viel telefonieren, - erst kleine Menge vereinbaren, - Fahrzeuge besorgen, - nach Bitterfeld zur Firma Orbitaplasta fahren und sich mit einem Sortiment Thüringer Wurst von Fleischerei Braun aus Flarchheim in gute Erinnerung bringen, - Rechnung zum Rat des Kreises bringen - hört sich nicht einfach an, hat aber viel Spaß gemacht!





So wurden in der Kirchgasse die ersten 150 m 110er PE-Rohr verlegt und gezeigt, wie man dieses Material verarbeitet. Geholfen haben uns damals 2 Mitarbeiter des WAB Bad Langensalza. Die Langlebigkeit des Materials ist davon abhängig, dass in das relativ weiche Gefüge über Steine und ähnliches keine Riefen reingezogen werden und eine sorgfältige Bettung in steinfreien Sand erfolgt. 0,15 - 0,20 m drunter und 0,25 - 0,3 m über Rohrscheitel.

Das Sandproblem haben wir gelöst, indem ein Ganzzug in Freiburg bestellt und in Großengottern entladen wurde. So konnte nebenbei auch den Einwohnern Sand für Baumaßnahmen preisgünstig bereitgestellt werden.

Wir haben bis zum Jahr 1990 in Feierabendtätigkeit und danach in ABM die zentrale Wasserversorgung aufgebaut.

Ausgenommen die Weberstedter und die Ihlefelder Straße, ab Große hohle Gasse. Auch hier lieferte die Gemeinde das Rohrmaterial. Um so wenig wie möglich in die Straßenoberfläche einzugreifen, habe ich ein hydraulisches Durchpressgerät gebaut, das gemeinsam mit Hartmut Günther, Burkhard Lippert und Wilfried Kassner bedient wurde. Dadurch mussten keine Hausanschlüsse in offener Bauweise hergestellt werden. Auch 150er Leitungen wurden mit dem Gerät eingezogen. Dadurch konnten erhebliche Kosten eingespart werden.

Im Wohnungsbaugelände „Hainichblick“, das 1995 erschlossen wurde, ist die Wasserleitung in Eigenleistung mit vorhandenem Material gebaut worden. Dies ersparte der Gemeinde erhebliche Kosten.

Der gemeindeeigene Tiefbrunnen im ehemaligen Gasthof führt immer noch Wasser in sehr guter Qualität. Wir sind seit 1993 Mitglied im Trinkwasserverband „Hainich“ und beziehen das Wasser aus Kammerforst. Die Entscheidung des Landes hat uns damals zu diesem Schritt veranlasst (gezwungen). Ein weiterer Punkt war, dass der Brunnen nicht in einer Trinkwasserschutzzone einbezogen werden konnte (Ortslage).

Auf Grund der damaligen Rückübertragung der Gaststätte an die Familie Schütz und deren Forderung mussten wir die Hydrophoranlage (6 x 2000 Liter Kessel) einschließlich der Chlordosierungsanlage aus dem Pumpenhaus ausbauen. Das ehemalige Pumpenhaus ist zur Zeit mit an das Bioversitätslaboratorium Jena verpachtet.

Zu erwähnen ist noch, dass wir in der Wendezeit eine Vereinbarung mit dem Gasversorgungsunternehmen abgeschlossen haben, die es diesem ermöglichte, die Gasleitung mit in den Graben neben die Wasserleitung zu legen. Dadurch sparten die Grundstückseigentümer ca. 1000,00 DM für ihren Gasanschluss.

Unser Ortlesbach war besonders in der niederschlagsarmen Zeit nicht mehr als ein Bach zu betrachten. Grund dafür war der große Anteil an häuslichem Abwasser, die Abwässer aus der Stallanlage und nicht zuletzt die Obst- und Gemüseverarbeitung.

Bei Niederschlägen bestand aber auch das Problem, dass das Oberflächenwasser der Stallanlage nicht ordnungsgemäß von dem übrigen Schmutzwasser und der Jauche getrennt war. Es floss alles in eine Sammelgrube oberhalb des Ortes des Obst- und Gemüseverarbeitungsbetriebes und konnte nicht schnell genug abgefahren werden, sodass die Sammelgrube dann oft überlief.

Dieser Mangel musste auch behoben werden. Dazu wurde durch die LPG die Planung für eine Oxydationsgrabenanlage vor der Einleitestelle in den Bach in Auftrag gegeben. Die Umsetzung war für 1991/92 vorgesehen.

Durch die Gemeinde war eine Oxydations- bzw. Schilfteichkläranlage unterhalb der Schrebergärten am „Krauthofsberg“ vorgesehen. Die Abwässer von Weberstedt sollten hier auch mit geklärt werden, die Umsetzung war ebenfalls für 1992/93 vorgesehen.

Dazu sollte das häusliche Abwasser, das über das vorhandene Kanalnetz bisher in Hauskläranlagen vorgeklärt in den Kastenkanal (Bachlauf) floss, in links und rechts in Kastenkanal vorgelegten 300 mm starken KG-Leitungen aufgefangen werden.

Diese geplanten Anlagen waren eine preiswerte Variante, um die Abwasserentsorgung für Mülverstedt und Weberstedt langfristig zu gewährleisten.

Nach der politischen Wende 1990 wurden die Planungen nicht mehr umgesetzt, mit der Begründung, sie entsprechen nicht dem bundesdeutschen Standard und es sollte in größeren Dimensionen gedacht werden. Im Land Thüringen wurde eine „Abwassertechnische Zielplanung“ erstellt und auch enorm viel Geld (Fördermittel) dafür bereitgestellt. Das Planungsbüro, mit dem unsere Gemeinde bis dahin zusammengearbeitete, hatte mit seiner Umstrukturierung zu tun und konnte sich kurzfristig nicht auf die neue Situation einstellen. Aber die Planungsbüros aus den alten Bundesländern waren sehr schnell und suchten Auftraggeber. Ein Planungsbüro aus Hessen stellte sich in der Gemeinde vor und bot seine Leistungen an. Wir waren uns schnell einig, dass die Gunst der Stunde genutzt werden musste, um kurzfristig eine Planung zu erarbeiten, um Fördermittelanträge einreichen zu können. In mehreren Gemeinderatsitzungen und Einwohnerversammlungen wurden dann die Planungen vorgestellt und diskutiert sowie Kostenvergleiche geprüft.

Unter anderem musste entschieden werden:

- In welchen Richtungen und mit welchen Gemeinden können wir in Zukunft eine Kläranlage betreiben. Wir hatten die Möglichkeit, uns über Schönstedt in Richtung Bad Langensalza zu orientieren oder in Richtung Großengottern. Richtung Bad Langensalza wäre theoretisch im natürlichen Gefälle möglich gewesen.
- Weiterhin musste entschieden werden, ob wir in Mülverstedt eine Misch- oder Trennkanalisation aufbauen. Letztendlich wurde sich für eine Mischkanalisation entschieden, da hierfür nur eine Leitung verlegt werden musste und dies kurzfristig günstiger war. Der Nachteil dieser Variante, sämtliches Wasser, auch das Regenwasser, wird zur Kläranlage geleitet (gepumpt).
Auszüge aus Gemeinderatsprotokollen und Planungsunterlagen werden dieser Abhandlung als Anlage beigelegt.

Fortsetzung über die einzelnen Bauabschnitte des Kanalbaus Anfang und Mitte der 90er Jahre erfolgt in einem der nächsten Amtsblätter.

Manfred Müller



Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Großengottern

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48, 99991 Großengottern

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinschaftsvorsitzende für die Gemeinden die Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galand – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14tätig, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.

Auf zum Frühlingsfest in die Vogelschutzwarte Seebach

**Herzlich wird zum Freitag, dem 27. Mai,
ab 12.00 Uhr,
zum Frühlingsfest der TLUG,
anlässlich deren 25. Jubiläums,
in die VSW Seebach eingeladen.**

Verschiedene Programmpunkte werden das Fest beleben, so sind u. a. ein Auftritt des Burgorchesters „Harmonie“, Führungen durch Burg und Park, Infostände von Naturpark, Nationalpark und Forstamt geplant.

Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben, Nistgelegenheiten bauen, oder auf dem nahen Dorfteich Boot fahren.

Heimische Gewerbetreibende verkaufen Honig, gärtnerische und andere landwirtschaftliche Produkte.

Für das leibliche Wohl sorgt der Schlachthof Mühlhausen.

**Förderverein Vogelschutzwarte Seebach
Hans-Martin Menge**

Sonstiges

Mitteilungen des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises

Änderungsbescheid für Freizeitplaner-App der Welterberregion

Am Rande der Vorstandssitzung der Welterberregion Wartburg Hainich e. V. in Großengottern fand jetzt die Übergabe des Änderungsbescheides für die Neuentwicklung der Welterbe-App durch Landrat Harald Zanker statt. Der ursprüngliche Zuwendungsbescheid wurde bereits 2015 übergeben. Im Laufe der Entwicklung der App wurde deutlich, dass die bereitgestellten finanziellen Mittel nicht ausreichen. Aufgrund dessen folgte nun der Änderungsbescheid. Das Geld wird über das Regionalbudget für die Unstrut-Hainich-Region bereitgestellt.



Übergabe des Änderungsbescheides für die Freizeitplaner-App der Welterberregion Wartburg-Hainich

Ursache für die erhöhten Kosten sind die Zusatzfeatures für die Applikation. Diese sind unerlässlich um die App attraktiv und interaktiv zu gestalten. Mit den zusätzlichen Anwendungen möchte der Verband der Welterberregion Wartburg Hainich e. V. bewirken, dass sich der User bewusst mit dem Produkt und somit auch mit der Region auseinandersetzt. Die Einbindung des touristischen Nahverkehrs, als eines der angestrebten Features, unterstützt dabei den Nachhaltigkeitsgedanken des Nationalparks in Form des umweltbewussten Reisens und fördert zudem die Nutzung der regionalen Busangebote. Der Verband beabsichtigt mit der Entwicklung der App die Steigerung des Images der Region sowie die Etablierung der Marke. Die Integration des Logos der Welterberregion Wartburg Hainich, die durch weitere Funktionen, wie die Erstellung einer Fotokollage und die Gestaltung einer individuellen Postkarte, erfolgt, trägt maßgeblich zur Realisierung der Zielstellung bei. Die damit verbundene Verbreitung des Bildmaterials und der Kommentare der Besucher über Social-Media-Kanäle stellt ebenfalls einen großen Mehrwert für die Welterberregion dar.

**Pressestelle
Kirstin Freitag**

Stellungnahme des Landkreises zum Bundesverkehrswegeplan 2030

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bundesverkehrswegeplan 2030 für Baumaßnahmen des Freistaates Thüringen im Unstrut-Hainich-Kreis hat jetzt auch das hiesige Landratsamt eine offizielle Stellungnahme abgegeben. Das teilte jetzt Landrat Harald Zanker mit.

Die Verwaltungsverantwortung befürwortet darin die geplanten Infrastrukturmaßnahmen für die Ortsumgehungen entlang der B 247 und B 249 zwischen Bad Langensalza und Mühlhausen ausdrücklich und verweist auf deren hohe raumordnerische, städtebauliche und soziale Bedeutung. Gleichzeitig wird sich für die Elektrifizierung der Schienenverbindung in Richtung Nord-West zwischen Erfurt und Göttingen eingesetzt. Demzufolge würden optimale Anschlussverbindungen gesichert und die schnellste Verbindung zwischen wichtigen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorten sowie den Universitätsstädten Jena-Weimar-Erfurt-Göttingen ausgebaut. Denn mit der Fertigstellung der Schienenverbindung Halle-Erfurt und der derzeit laufenden Elektrifizierung der Strecke Erfurt-Nürnberg wurden und werden schnelle Verbindungen für die „Mitte Deutschlands“ in Richtung Berlin und München geschaffen.

Bereits Mitte April 2016 hatte das „Regionale Netzwerk B 247“, bestehend aus Bürgermeistern, regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, Gemeinderäten und Bürgerinitiativen, die geplanten Baumaßnahmen im Unstrut-Hainich-Kreis, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 verankert sind, begrüßt. Auch an dieser Stellungnahme beteiligte sich Landrat Harald Zanker, allerdings als Einzelperson.

Zudem befürwortete der Strukturausschuss der Regionalen Planungsgemeinschaft Nordthüringen die umfangreiche Berücksichtigung von Projekten zum Neubau von Ortsumgehungen und Ausbaumaßnahmen im bestehenden Bundesstraßennetz, verbunden mit der Einordnung von Projekten der B247 in Nordthüringen.

**Pressestelle
Kirstin Freitag**

Der Lutherweg in Thüringen wird vollendet

Am 29. Mai 1516 traf Martin Luther im damaligen Langensalza ein, um das Augustiner-Eremiten-kloster zu visitieren und er verließ es nur zwei Stunden später ohne Beanstandungen. Zum 500-jährigen Jubiläum dieses Besuches wird die letzte verbliebene Lücke im Thüringer Lutherweg geschlossen und der Pilgerweg vollendet. Auch wenn er „Lutherweg“ heißt, so ist auf dem Wegverlauf nicht nur Luther im Blick, sondern auch das Reformationsgeschehen.

Der nun letzte Wegabschnitt verbindet Mühlhausen, die Stadt in der Thomas Müntzer Gottes Gerechtigkeit herabpredigte mit der Stadt Bad Langensalza, wo Augustiner Mönche maßgeblich bei der Einführung der Reformation nachhalfen.

Eine Pilgerreise unter dem Motto „Aufeinander zugehen“, ausgehend von beiden Städten, soll am 29. Mai das letzte Teilstück eröffnen. Von Bad Langensalza aus kann man ab 10.00 Uhr die 18 km lange Pilgerwanderung begleiten oder man fährt von Mühlhausen aus mit dem Rad zum Treffpunkt.

In der Mitte des Weges, am Craulaer Kreuz, findet um 15 Uhr ein Waldgottesdienst am Rande des Nationalpark Hainich statt. Regionalbischof Dr. Christian Stawenow und Superintendent Andreas Piontek werden den Gottesdienst mit den Gästen abhalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.badlangensalza.de

Für Rückfragen steht Ihnen Cindy Schädel von der Touristinformation Bad Langensalza zur Verfügung:

Tel: 03603 825839 oder cindy.schaedel@thueringen-kur.de





29.05.2016

Feierliche Eröffnung des Lutherweges zwischen Bad Langensalza und Mühlhausen unter dem Motto: „Aufeinander zugehen“

Begleiten Sie uns auf der Pilgerreise zum Waldgottesdienst am Craulaer Kreuz. Ob mit dem Rad von Mühlhausen aus oder gemeinsam mit der Bad Langensalzaer Wandergruppe. Wer nicht die ganze Strecke wandern möchte, kann sich an den Etappenzielen orientieren und per Auto, Rad, Kleinbus-transport oder Kutsche zu den Zwischenstationen fahren. Ihren Rückweg können Sie ab 16 Uhr anhand dieser Möglichkeiten individuell planen.

Programm im Überblick

Ab Bad Langensalza

- 9.00 Uhr Augustinerkloster für Besuch geöffnet
- 10.00 Uhr Start der 18 km langen Wanderung (ca. 5 h) oder 10.00 Uhr „Luther-Erlebnissführung“ und im Anschluss individuelle Anreise (PKW, Rad, Kutschfahrt)

> Etappenziele, wo man den PKW parken kann, verkürzen die Strecke bis zum Craulaer Kreuz:

- 11.30 Uhr Harth-Haus (2,5 h, 10 km)
- 13.00 Uhr Thiemsburg (1 h, 3,5 km)
- 15.00 Uhr **WALDGOTTESDIENST am Craulaer Kreuz**

Ab Mühlhausen

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Petrikerche
- 11.00 Uhr Turmblasen am Blobach
- 11.20 Uhr Verabschiedung der Radgruppe (Radtour 3 h, 24 km)
- 15.00 Uhr **WALDGOTTESDIENST am Craulaer Kreuz**

Ab Oberdorla

- 10.30 Uhr Andacht auf dem Anger
- 11.00 Uhr Kleinbus-Transport nach Kammerforst > Wanderung zum Craulaer Kreuz (2 h, 10 km)



Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Cali (Kolumbien) wollen gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 10. September 2016 bis zum Sonntag, den 25. Februar 2017. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien über den Oktober 2017 teilzunehmen.



Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam - Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 400, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.de, www.humboldtteam.de

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Loni Born ist neue Vorsitzende des Fördervereins „Kindergarten Regenbogen“ in Altengottern

Der Förderverein „Kindergarten Regenbogen“ Altengottern hat einen neuen Vorstand.

In seiner kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung wurde Loni Born als neue Vereinsvorsitzende gewählt. Ihr zur Seite stehen die beiden Stellvertreterinnen Janine Griebbach und Heike Parchem. Für die Verwaltung der Finanzen ist Christin Heincke für weitere zwei Jahre als Kassenwart bestätigt worden.

„Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit der Erzieherinnen ideell und finanziell zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindereinrichtung zu fördern und damit den Träger der Einrichtung - die Gemeinde Altengottern - zu entlasten“, sagte Loni Born bei Amtsantritt. Als Mitglied des Gemeinderates versteht sie sich zudem als Vermittler zwischen Gremium und Förderverein, was sie als vorteilhaft für die Vereinsarbeit einschätzt.

Durch Spenden und Mitgliedsbeiträgen können sinnvolle Anschaffungen für die Kinder gemacht oder Veranstaltungen unterstützt werden, wie z.B. das Sommerfest oder der Bastelabend in der Vorweihnachtszeit. Dies alles erfolgt in enger Absprache mit der Leiterin und dem Mitarbeiterteam, erklärte sie weiter.

Bürgermeister Reinhard Frank schätzt das Engagement der Vereinsmitglieder hoch, „weil der Förderverein über die Pflichtaufgaben der Gemeinde hinaus wirken kann und in jeder Beziehung eine Bereicherung für unseren Kindergarten darstellt“, betont er.



Der neue Vorstand des Fördervereins „Kindergarten Regenbogen“ Altengottern:
Christin Heincke, Janine Griebbach, Heike Parchem und Loni Born (v.l.).

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie die Vereinsarbeit!

Mitglied kann jeder interessierte Bürger werden, der den Förderverein in seiner Arbeit unterstützen möchte.

Der Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro.

Mitglieds-Anträge sind in der Kindertagesstätte jederzeit erhältlich

Dorit Frank

2. Benefizkonzert für den Gotterschen „Spittel“

Der Förderverein „Spittel“ lädt zum 2. Benefizkonzert mit der „Brigade“ sowie großen und kleinen Künstlern

am Freitag, dem 20. Mai, um 20.00 Uhr,
in die St. Martini Kirche ein,

und schon ab 19.00 Uhr
in das Hornhardtsche Rittergut
zum gemütlichen Austausch
am Grill (Rostwurst, Bier).

Der Vorstand

FAMILIENNACHMITTAG IN DER TRINITATISKIRCHE

Am Sonntag, dem 22. Mai,
findet wieder unser Familiennachmittag
in der Trinitatiskirche in Altengottern
statt.

Auch unsere goldenen und diamantenen
Konfirmanden
begehen ihren Ehrentag mit uns.

**Beginn ist ca.14.00 Uhr nach dem
Flurgottesdienst.**



Zur Unterhaltung spielt der Musikverein.
Auch der Kindergarten wird das Programm mitgestalten.

Es gibt Kaffee und Kuchen, gegrillte Würstchen und Getränke.

Wir laden alle Einwohner und ihre Gäste recht herzlich ein.

Ihr St. Trinitatis Verein

Die Freiwillige Feuerwehr Großengottern
lädt recht herzlich ein zum

„Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. Mai

15:00 Uhr Feierliche Einweihung des neuen
Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs
„HLF 10“
Spiel und Spaß für unsere Jüngsten
Kaffeetafel mit selbstgebackenem
Kuchen

16:00 Uhr Vorführung der Jugendfeuerwehr
ab 20:00 Uhr Tanz für Jung und Alt mit „Party
Total“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

**Die Kameradinnen & Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Großengottern**



Der Rassegeflügelverein „Züchterfleiß 1954“ e.V. Großengottern lädt ein:

**Am Samstag, dem 28. Mai
ist es wieder soweit.
Im Hornhardtschen Rittergut
wird das diesjährige**

Hähnewettkrähen ausgetragen.

Hähne verschiedener Rassen der Mitglieder des
Kreisverbandes Mühlhausen
treten in der Zeit von 8 bis 9 Uhr
zum Wettstreit an und die Hähne,
die am meisten krähen,
werden mit tollen Preisen geehrt.
Bei Leckerem vom Grill und Getränken
können sich
alle Interessierte auf einen schönen Tag freuen.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!
Der Vorstand

